„Die Iserlohner“ sind nun drittstärkste politische Kraft

Das 60. Mitglied wurde jetzt begrüßt. Die Wählergemeinschaft hat somit laut eigenen Angaben FDP und Linke überholt

Iserlohn. „Die Iserlohner“ sind nach eigenen Angaben nun die drittstärkste politische Kraft in Iserlohn. Am Wochenende begrüßte die Wählergemeinschaft mit Kerstin Sielemann das 60. Mitglied. „Nach CDU und SPD liegen die Iserlohner damit vor der FDP mit 53 Mitgliedern und den Linken mit 48 Mitgliedern“, schreiben die Sprecher Uwe Albert und Michael Joithe in einer gemeinsamen Mitteilung. Ursprünglich habe man sich die Erreichung dieses Ziels erst für das Jahresende vorgenommen gehabt.

Die Zahlen stammen aus einer Erhebung, die diese Zeitung im April dieses Jahres durchgeführt hatte. Demnach sind die CDU mit 439 und die SPD mit 410 Personen die mitgliederstärksten politischen Organisationen in der Waldstadt. Zwar könnten sich die Werte inzwischen verschoben haben – dennoch erscheint es als wahrscheinlich, dass „Die Iserlohner“ mit 60 Mitgliedern tatsächlich auf den dritten Rang vorgerückt sind.

„Zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind“

Gegründet worden war die Wählergemeinschaft erst im Februar dieses Jahres. Mit dem klar formulierten Ziel, sich für mehr Offenheit und Bürgerbeteiligung einzusetzen – und 2020 bei der Kommunalwahl anzutreten. Ein Auslöser für die Gründung war damals unter anderem die auf rund 60 Millionen Euro angestiegenen Kosten für den Bau der Gesamtschule Seilersee.

„Dass wir so schnell die Iserlohner Bürger begeistern konnten, sich für unsere Stadt politisch einzubringen, zeigt, dass wir mit unserem öffentlichen Engagement und den monatlichen Formaten ‚Die Iserlohner-Runde’ und ‚Der Iserlohner-Marktstammtisch’ auf dem richtigen Weg sind“, heißt es weiter in der Mitteilung der Wählergemeinschaft. *tig*

„Die Iserlohner“ konnten jetzt mit Kerstin Sielemann das 60. Mitglied begrüßen. Dafür gab es Blumen von Michael Joithe (li.), Marcel Jimenez (3. v. li.) und Uwe Albert.

FOTO: KEVIN PINNOW